



## Keine Angst vor Böden

### Fortbildung für ErdkundelehrerInnen an Gymnasien

**Gemeinsame Veranstaltung von Ref. 93 Landesbodenkunde und Ref. 77 Qualitätssicherung und -entwicklung, Bildungsberatung im Regierungspräsidium Freiburg am 21. September 2006 in Freiburg.**

Unsere Böden werden in der Öffentlichkeit selten wahrgenommen, und wenn, dann nicht unbedingt in einem positiven Zusammenhang. "Luft atmet man, Wasser trinkt man, Boden wischt man sich von den Schuhen". Boden ist immer noch ein unauffälliges, unter der Oberfläche verborgenes Medium. Doch Boden ist ein essentieller Bestandteil für unser Leben. Nur wer den Boden kennt und sich seiner Bedeutung und seiner Funktionen bewusst ist, wird ihn auch schützen. Daher besteht ein dringender Bedarf, Wissen über den Boden zu verbreiten und seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu verbessern.

In den Lehrplänen der Schulen ist Boden zwar vertreten, doch bedarf es der Motivation der LehrerInnen, bodenkundliche Inhalte im Unterricht zu vermitteln. Der Boden hat eine zentrale Stellung im Ökosystem und ist daher ein sehr gut geeignetes Medium, um ökologische Zusammenhänge fächerübergreifend darzustellen und zu bearbeiten.

Somit war es Ziel der Fortbildung, Interesse und Aufmerksamkeit für das sonst so fremde Thema zu wecken und Wissen über die Böden in unserer Region zu vermitteln, Methoden zur Bodenuntersuchung im Gelände zu demonstrieren und Anregungen für die Umsetzung des Themas im schulischen Unterricht zu geben.

Im Dienstgebäude Bissierstraße des RP trafen sich am 21. September 2006 24 GymnasiallehrerInnen zur Fortbildung. Vormittags wurden konkrete Beispiele für die Unterrichtsge-

staltung vorgestellt. So wurde zum Beispiel anhand von Bildern eine Vulkanlandschaft zum Gedankenexperiment: "Wie sieht eine Landschaft ohne Boden aus? Fehlt da was?". Auch gab es Tipps und Links zum Einsatz des Internets und natürlich auch Untersuchungen am "echten Objekt". So lassen sich im Unterricht anhand eines einfachen Versuchs zum Wasserspeichervermögen die Rolle des Bodens im Wasserkreislauf erläutern und davon ausgehend aktuelle angewandte Probleme des Bodenschutzes, wie Flächenversiegelung, Bodenverdichtung und Bodenerosion diskutieren.

Bei einer umfassenden Darstellung der Grundlagen der Bodenbildung, der Bodeneigenschaften, der Bodensystematik und der Bodenfunktionen konnten die bodenkundlichen Kennt-



Abb. 1: Bodenuntersuchung im Gelände  
(Foto: M. Schmidt)





nisse aufgefrischt und aktuelle Probleme des Bodenschutzes und Bodenrechts erläutert werden. Auch wurden Bodenkarten vorgestellt und deren Einsatz im Unterricht angeregt. Abgerundet wurde der Vormittag mit einem Überblick über die Entwicklung der Bodenkunde und über das Wesen und Werden eines Bodenkundlers.

Damit Boden aber kein abstraktes Thema bleibt, wurde am Nachmittag das "Klassenzimmer" in den Kaiserstuhl verlegt.

Bei schönstem Sonnenschein bekamen die TeilnehmerInnen im zentralen Kaiserstuhl eine landschaftskundliche Einführung. Auf unterschiedlichen Ausgangsgesteinen konnten zwei völlig verschiedene Bodenprofile betrachtet werden. Es wurde gezeigt, wie sich ohne großen Aufwand ein kleines Bodenprofil am Hang anlegen lässt oder einfach die obersten 20 bis 30 cm einer schnell mit dem Spaten hergerichteten Bodengrube untersuchen lassen. Natürlich konnten auch alle TeilnehmerInnen selbst Hand anlegen: den Boden zwischen den Fingern spüren und die Bodenart erfühlen, mit Bohrstock und Hammer eine Parabraunerde erbohren und Streu und Humusaufgabe untersuchen.

Zur Abschlussbesprechung erhielten alle TeilnehmerInnen eine CD mit einer umfangreichen Materialsammlung rund um den Boden im Unterricht.

Den zahlreichen positiven Rückmeldungen ist zu entnehmen, dass diese Fortbildung nicht nur wegen des herrlichen spätsommerlichen Wetters eine rundum gelungene Veranstaltung war. Auf Anfrage kann dieses Fortbildungsangebot eventuell auch in anderen Dienstbezirken durchgeführt werden.



Abb. 2: Klassenzimmer im zentralen Kaiserstuhl  
(Foto: M. Schmidt)

AnsprechpartnerIn im Ref. 93, Landesbodenkunde:  
Dr. Werner Weinzierl,  
Tel. 0761/208-3145, [werner.weinzierl@rpf.bwl.de](mailto:werner.weinzierl@rpf.bwl.de)  
Sabine Frisch,  
Tel. 0761/208-3121, [sabine.frisch@rpf.bwl.de](mailto:sabine.frisch@rpf.bwl.de)

